



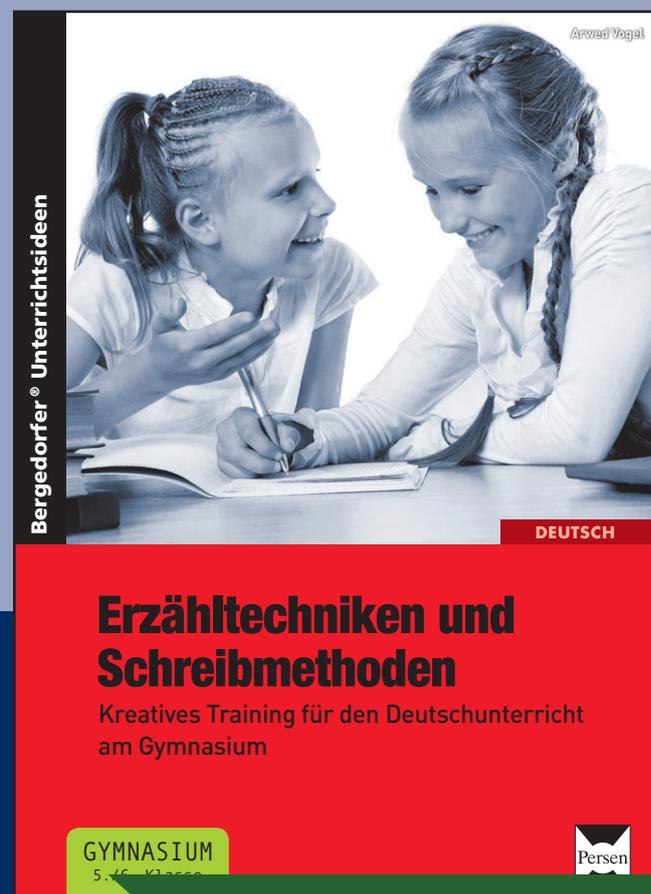
# DOWNLOAD

Arwed Vogel

# Erzähltechniken und Schreibmetho- den 3 – Gymnasium

Berichten, Recherchieren und Informieren

VORSCHAU



Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

**Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.**

**Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.**

VORSCHAU



## AB 1 Bericht – Mit W-Fragen arbeiten

### Marderjagd

Nachdem ein Marder in der Langwassersiedlung ein Auto beschädigt hatte und sich auf dem Dachboden eines der Häuser tagsüber versteckte, versuchten zwei Kammerjäger mit dem Hausmeister, den Marder in einer Lebendfalle einzufangen. Wie die Jagd auf den Marder ablief, steht in folgendem Bericht.

„Ihr glaubt gar nicht, wie viele Nächte ich auf Dachböden verbracht und auf Marder gewartet habe. So auch diese Nacht mit meinem Mitarbeiter. Gegen 0:30 Uhr kam der Marder. Er stieg vorsichtig auf der Falle herum und untersuchte sie. Die Köder zum Anlocken, weiße Eier, lagen vor der Falle. Der Marder nahm die Eier mit, aber er betrat noch nicht die Falle. Ich ärgerte mich nicht sehr, weil ich das schon kannte. Gegen 2:00 Uhr kam der Marder wieder und holte sich, ohne die Falle zu untersuchen, vorsichtig ein Ei aus dem vorderen Bereich der Falle und verschwand mit ihm. Ich war jetzt ziemlich müde geworden und wäre fast eingeschlafen. Endlich hörte ich ein leises Trappeln und Scharren. Gegen 3:00 Uhr lief er wie immer über die Falle, nagte zweimal an ihr, um zu testen, ob sie sicher ist, dann lief er zum Eingang, schaute rein, überlegte einen Augenblick, lief dann in die Falle und holte sich erst die zwei verbliebenen vorderen Eier. Er kam dann um ca. 3:45 Uhr wieder, nun war nur noch das Ei auf dem Auslöser. Ich war jetzt richtig gespannt und konnte mein Herz fast schlagen hören. Der Marder kam und nagte wieder, zuerst an der Außenseite der Falle, dann erst ging er zum Eingang. Doch diesmal lief er direkt zum Ei, das auf dem Auslöser lag, und beschnüffelte es. Als er es herunterholte, schnappte die Falle zu. Ich war vielleicht froh, dass ich den Gesellen gefangen hatte.“



#### Info

Berichte dienen dazu, Informationen über ein Geschehen im Überblick und vollständig weiterzugeben. Der Leser muss sich durch die sachliche Sprache gezielt und schnell über das, was passiert ist, informieren können. Deshalb findest du in einem Bericht immer Antworten auf folgende Fragen:

- Wer hat etwas getan?
- Was ist geschehen?
- Wo geschah es?
- Wann ist es passiert?
- Wie und auf welche Weise ist es geschehen?
- Warum ist es passiert?

1. Ist der Text oben wirklich ein Bericht oder eine Nacherzählung oder eine Mischung aus beidem? Suche die Sätze heraus, die dich an eine Erzählung erinnern und streiche sie durch.
2. Welche Informationen gibt der Bericht von der erfolgreichen Jagd auf den Marder? Ordne sie nach W-Fragen, indem du die Informationen im Text farbig unterstreichst.

Wer hat etwas getan? (rot)  
 Was ist geschehen? (blau)  
 Wo geschah es? (grün)  
 Wann ist es passiert? (gelb)

Welche Informationen sollte der Bericht noch enthalten? Schreibe sie in Stichpunkten auf.



## AB 2 Bericht – Situationsbezug und Reihenfolge von Informationen

### Wohin mit dem gefangenen Marder?

„Wegen Ihres Autos musste der Marder sterben“, sagt Lisa zu Herrn Hoppe, als sie ihn im Hinterhof trifft. Der Marder hat nämlich die Kabel im Auto von Herrn Hoppe durchgebissen, woraufhin die Hausverwaltung den Marder einfangen ließ.

„Warum sterben?“, wehrt sich Herr Hoppe, „in einem Waldstück wurde er ausgesetzt. Ich habe mir auch Sorgen gemacht und mir

deswegen einen genauen Bericht von der Hausverwaltung geben lassen. Warte, das war so: ...“



- Um 16 Uhr 30 wurde von den beauftragten Kammerjägern die Falle aufgestellt.
- Die Falle wurde vorsichtig heruntergehoben und geöffnet.
- Der Marder verließ sofort die Falle und verschwand im Unterholz.
- Beide Kammerjäger sind verheiratet.
- Ab Einbruch der Dunkelheit wurde die Falle beobachtet.
- Manchmal ist es nötig, die Köder zu erneuern, wenn sie vom Marder genommen werden.
- Gegen 0:30 Uhr kam der Marder zum ersten Mal.
- Am nächsten Morgen wurde die Falle abtransportiert.
- Gegen 3:00 Uhr nagte der Marder zweimal an der Falle, lief dann in die Falle und holte sich die zwei verbliebenen vorderen Eier.
- Es herrschte starker Verkehr auf der Bundesstraße.
- Um 3:45 Uhr lief er direkt zum Ei, das auf dem Auslöser lag, und beschnüffelte es.
- Als er das Ei herunterholte, schnappte die Falle zu.
- Er stieg vorsichtig auf der Falle herum und untersuchte sie.
- Die Falle ist Firmeneigentum.
- Im Speicher des Nordhauses der Langwassersiedlung herrscht nachts wieder Ruhe.
- Der Kombi brachte den gefangenen Marder in ein Waldstück, das achtzig Kilometer nordöstlich der Stadt liegt.
- Die Falle wurde abgedeckt, damit der Marder sich nicht ängstigte.
- Nach dem Gesetz dürfen Marder nur lebend gefangen werden.
- Die Mitarbeiter aßen zum Frühstück zwei Wurstbrötchen.

#### Info

In einem Bericht müssen Informationen in der richtigen Reihenfolge des Ablaufs geordnet werden. Weil es sich um einen einmaligen Ablauf handelt und das Geschehen abgeschlossen ist, steht der Bericht im Präteritum (1. Vergangenheit). In einem Bericht dürfen nur Informationen genannt werden, die mit dem Geschehen direkt zu tun haben. Gefühle und Bewertungen sind in einem Bericht fehl am Platz.

1. Leider hat sich Herr Hoppe die Informationen nicht in der richtigen Reihenfolge gemerkt und sie mit Informationen vermischt, die mit der Marderjagd gar nichts zu tun haben. Welche Informationen informieren nicht über die Marderjagd? Streiche sie heraus.
2. Ordne dann die Informationen ihrer logischen Reihenfolge nach mit Ziffern. Bedenke dabei die Reihenfolge in einem Schreibplan:  
 Einleitung: Wer? Wo? Wann? Was ist der Auslöser oder Grund des Geschehens?  
 Hauptteil: Was ist passiert? Wie es passiert ist und warum?  
 Schluss: Welche Auswirkungen hat das Geschehen?  
 Schreibe hinter die einzelnen Sätze, über welches W der Satz informiert.



## AB 3 Bericht – Sachliche Sprache und Verknüpfungen

### Torten und ein verlorenes Kind

#### Info

Die Sprache in einem Bericht gibt vor allem das wieder, was nachprüfbar ist, also Tatsachen oder Fakten. Meinungen, Gefühle und Vermutungen sind nicht nachprüfbar und gehören deshalb, genau wie erzählende Ausschmückungen, nicht in den Bericht.

Auch innere Handlungen und wörtliche Reden haben keinen Platz in einem Bericht. Der Bericht steht immer im Präteritum und schildert knapp und genau die Ereignisse.

#### 1. Welche Sätze passen in einen Bericht?

„Hast du meine Mama gesehen?“, rief ein Kind mit langen blonden Haaren.

Ein Kind suchte gegen 17 Uhr seine Mutter.

Das Fest begann mit der Ansprache des Vermieters um 15 Uhr 30.

Mehr als 15 Torten und Kuchen standen zur Auswahl.

Es fand im Hof des Nordhauses statt.

Als ich am Kuchenbüfett stand, dachte ich darüber nach, wann ich zum letzten Mal Kuchen in so einer großen Auswahl vor mir hatte.

Bei Sonnenschein und 23 Grad im Schatten fanden sich zahlreiche Bewohner der Langwassersiedlung ein.

Alle Mieter hatten dort Platz.

„Hans, na ja, der erzählt die ganze Zeit nur Witze“, erklärte Tom.

Die Kuchen waren von den Hausbewohnern gebacken worden.

Von der Bühne wurde die Mutter eines Kindes ausgerufen.

Mir war es einfach zu heiß.



#### 2. Damit aus den einzelnen Informationen ein vollständiger Bericht entstehen kann, ist es nötig, sie zu verknüpfen. Dafür kannst du Konjunktionen (Bindewörter) verwenden. Beispiele:

weil

damit

als

wo

während

obwohl

bevor

aber

denn

sondern

Verknüpfe nun zwei Sätze mit sachlichen Informationen von Aufgabe 1 mit Konjunktionen zu einem Satz.

#### 3. Überlege und notiere mithilfe der W-Fragen (Wer? Was? Wann? Wo? Wie? Warum?), welche Informationen für einen vollständigen Bericht über das Fest noch fehlen. Fertige einen Schreibplan an, in den du einträgst, was du schon weißt. Markiere mit roter Farbe die Stellen, an denen du die fehlenden Informationen einfügen wirst.



## AB 4 Bericht – Tempus und Vorzeitigkeit

### Davor und danach

„Schau mal“, sagt Birte, „für die Hauszeitung hat mein Bruder einen Bericht über das Fest im letzten Jahr geschrieben.“

„Klingt komisch“, sagt Tom.

„Na, er hat ihn im Präsens geschrieben. Berichte stehen aber immer in der Vergangenheit, im Präteritum oder wie das heißt. Es ist ja vorbei, was passiert ist.“



Das Fest im Hof des Nordhauses der Langwassersiedlung beginnt pünktlich um 15 Uhr 30 mit der Ansprache des Vermieters, der vor dreißig Jahren die Siedlung gründet. Er begrüßt die ältesten Bewohner der Siedlung und wünscht ein schönes Fest. Er spricht einige Minuten, dann stehen alle auf, um die Luftballons für den Wettbewerb fliegen zu lassen. Das Fest ist eröffnet. Über 15 Kuchen und Torten backen die Hausbewohner und verkaufen sie für einen guten Zweck. Für Aufregung sorgt ein Kind, das nach seiner Mutter ruft. Die Mutter lässt es in der Obhut von Freunden und geht in ihre Wohnung. Die Freunde sind abgelenkt durch eine Kaffeetasse, die umfällt. Das Kind nutzt die Gelegenheit, um die Mutter zu suchen. Das weinende Kind wird von der Bühne ausgerufen, die Mutter nimmt es in Empfang, sie holt in ihrer Wohnung nur einen Sonnenhut.

1. Setze den Bericht aus dem Tempus des Präsens (Gegenwart) in das Tempus des Präteritums (1. Vergangenheit). Was stellst du fest?

#### Info

Vielleicht hast du es schon automatisch richtig gemacht, aber in diesem Bericht werden einige Handlungen beschrieben, die vor dem Fest passiert sind. Das Backen der Kuchen geschah natürlich nicht während des Festes, sondern davor. Auch hat die Mutter den Sonnenhut aus ihrer Wohnung geholt, **bevor** das Kind von der Bühne ausgerufen wurde.

**Vorzeitigkeit** bedeutet, dass eine geschilderte Handlung vor einer zweiten, der hauptsächlich geschilderten Handlung, stattgefunden hat.

Um zu berichten, was vorher geschah, verwendest du das Plusquamperfekt (2. Vergangenheit).

Beispiel: Sie bekam Angst, als sie bemerkte, dass ihre Tochter davongelaufen war.

2. Schau deinen Text aus Aufgabe 1 noch einmal durch und setze alle Handlungen, die vor der eigentlichen Haupthandlung passiert sind, in die Vorzeitigkeit. Verwende dazu das Plusquamperfekt und Konjunktionen, die darauf hinweisen, dass die Handlung vor der eigentlichen Handlung geschehen ist, wie zum Beispiel:

davor

bevor

zuvor

nachdem

3. Spiele mit der Vorzeitigkeit: Erfinde und erzähle ein Märchen rückwärts, aber so, dass es grammatikalisch stimmt. Beginne mit dem letzten Satz, schreibe dann den vorletzten Satz, dann den drittletzten und so fort. Welchen Eindruck macht der fertige Text? Würdest du eine Erlebniserzählung auf diese Weise erzählen?

Und sie lebten glücklich und zufrieden bis an ihr Ende. Zuerst hatten sie



## Alles der Reihe nach – von Festen und vom Feuermachen

„Wie geht das?“, fragt Lisa ihren kleinen Bruder.

„Na ganz einfach“, sagt ihr kleiner Bruder, „man muss halt das dann so hintun und dann rüberziehen und von vorne das dann nach hinten machen. Davor musst du es aber noch anmachen und später rüberschalten.“

„Ich habe nichts verstanden“, sagt Lisa, „überhaupt nichts verstanden.“

„Du verstehst halt nichts davon“, sagt ihr Bruder.



### Info

Hat ihr Bruder recht? Nein, denn wenn man etwas erklärt, dann muss es so erklärt werden, dass der Vorgang verstanden werden kann.

Die Vorgangsbeschreibung stellt den Vorgang sprachlich so genau dar, dass der Leser die Handlung Schritt für Schritt begreifen und selbst ausführen kann. Meistens ist die Handlung immer gleich und wiederholbar, im Gegensatz zum einmaligen Geschehen im Bericht.

Deswegen steht der Bericht im Präteritum (1. Vergangenheit), die Vorgangsbeschreibung im Präsens (Gegenwart).

1. Warum hat Lisa nichts von dem verstanden, was ihr Bruder zu erklären versucht hat? Welche Fehler hat ihr Bruder gemacht?
2. So könnte ein Schreibplan für eine Vorgangsbeschreibung aussehen. Ordne die unten stehenden Informationen den entsprechenden Teilen zu. Überlege genau, in welcher sinnvollen Reihenfolge du die Vorbereitung ablaufen lässt.
  1. Einleitung: Was man braucht
  2. Hauptteil: Vorbereitung, Organisation und Planung
  3. Hauptteil: Durchführung mit wichtigen Details
  4. Schluss: Ergebnis und Aufräumarbeiten
  - Büfett oder Menü planen
  - Getränke und Gläser und Geschirr bereitstellen
  - Vorrat an Besteck, Tischtüchern, Geschirr, Tischen und Stühlen überprüfen
  - Festprogramm zusammenstellen
  - Grill anheizen und warm glühen
  - Lichterketten aufhängen und Tische und Bänke aufstellen
  - Getränke kalt stellen
  - Hof aufräumen, Wiesen und Wege säubern
  - Büfett aufbauen
  - Spielgeräte für Kinder und Betreuung organisieren
  - Einladungen schreiben und verteilen
3. In der Steinzeit war die Organisation von Festen noch schwieriger. Allein das Braten von Fleisch bereitete schon Mühe, da das Feuer mühsam aus Feuerstein und Zunder geschlagen werden musste. Suche im Internet ein Video, in dem gezeigt wird, wie in der Steinzeit Feuer geschlagen wurde und beschreibe den Vorgang ausführlich.



## Wenn der kleine Bruder erklärt ...

„Jetzt erklär es noch mal“, sagt Lisa, „aber ordentlich und der Reihe nach.“

„Zuerst musst du es anmachen“, beginnt ihr Bruder, „dann muss man es halt so hintun, anschließend dann rüberziehen und gleich darauf rüberschalten. Und jetzt musst du nur noch vorne das dann zum Schluss nach hinten machen.“

„Ich habe immer noch nichts verstanden“, stöhnt Lisa, „obwohl du auf die zeitliche Reihenfolge geachtet hast.“

### Info

Wir wissen im Grunde überhaupt nicht, was Lisas Bruder erklären will.

Dazu brauchen wir

- angemessene Fachausdrücke, die genau den Sachverhalt treffen,
- ausdrucksstarke Verben, die eine Handlung beschreiben und uns genau beschreiben, was zu tun ist.

Wenn Menschen beteiligt sind, schreibst du unpersönlich im „man“- oder „wir“-Stil.

Verbinden kannst du die einzelnen Vorgänge mit abwechslungsreichen Satzanfängen, in denen du folgende Worte benutzt:

zuerst

auch

dann

jetzt

zusammen mit

gleich danach

1. Suche weitere abwechslungsreiche Satzanfänge.

2. Für das Sommerfest hat Lisa Bananenmuffins gebacken. Das Rezept bekam sie von einer Freundin aus der Schweiz und deswegen ist es im Schweizer Dialekt geschrieben. Auch Jan will unbedingt diese Bananenmuffins backen, versteht den Text aber nicht. Und so setzt sich Lisa hin und schreibt das Rezept für Jan als Vorgangsbeschreibung so verständlich, dass er es nachbacken kann.

### Bananä Muffins

Zuätatälischtä

100 Gramm Mähl

Än Thelöffäl Backpulvär

An Thelöffäl Zimtht

Füfäsibzig Gramm zimmerwarmi Buttär

Äs Bütteli Vanillezuckär

1/2 Deziliter Milch

Eis Ei

Äh vollriffi Bananä



Also, zerscht ämahl dä Ofä ahschmeissä uf hundertachtzig Grad Celsius. Dänn mischischst s'Mähl mit äm Backpulvär und mit äm Zimmt. Dänn tuäschst dähr Buttär und där Zuckär und äu no däh Vanillezuckär inäh Schüssäl und mixischst äh chli drin umäh. Soh, jetzt pürierscht d'Bananä zämäh mit änäm Ei und dähr Milch. Und nohmals chräftig dähr arsch schwingäh ...

Und zum Schluss noh alles zämmeschmeissäh und rühräh und noh ich diä igfetteti Förmli fülläh. D'Muffins ä halbi Stund ih däh Ofemitti bachä. Feritg sind si.

### Tip

Lies den Text laut, dann verstehst du ihn besser. Schreibe dann eine Vorgangsbeschreibung in Hochdeutsch.

3. Schreibe eine Vorgangsbeschreibung, in der du eine bestimmte Nutzung deines Computers (einen Text schreiben oder Recherchieren oder ein Spiel spielen) einem Freund beschreibst, der noch nie mit dem Computer gearbeitet hat. Beachte, dass dein Freund kaum etwas über den Computer weiß.



## Wie sieht ein Skateboard aus?

Jan und Tom haben sich etwas zum Trinken geholt und sitzen am Rande des Sommerfestes auf der Wiese.

„Ich bin auf den Fingerboard-Künstler gespannt“, sagt Tom.

„Was ist denn ein Fingerboard?“, fragt Jan.

„Ich erkläre es dir“, sagt Tom und beginnt mit der Beschreibung des Gegenstands.

Er schildert das Äußere, die Umriss, das Material, die Farbe, die vier Rollen an den zwei Metallstützen.

„Sieht wie ein kleines Skateboard aus“, vermutet Jan.

„Das ist ein kleines Skateboard“, bestätigt Tom.



**Info** Das hätte sich Tom also sparen können. Denn Gegenstandsbeschreibungen sind eigentlich Texte, die wir für Menschen schreiben, die diese Gegenstände nicht kennen. Deswegen musst du genau überlegen, welche Worte derjenige kennt, dem du diesen Gegenstand beschreibst.

1. Fertige eine genaue Beschreibung von deinem Skateboard an. Gehe dabei so vor: Sammle Merkmale, die für das Äußere wichtig sind: Form, Größe, Farbe, Material. Untersuche den Gegenstand auf Besonderheiten, die ihn von ähnlichen Gegenständen unterscheidet. Lege eine Liste mit Einzelheiten an und notiere, wozu sie da sind und aus welchem Material diese bestehen.

Äußere Merkmale	Besonderheiten	Einzelheiten/Einzelteile

2. Ordne nun die Informationen. Sage in der Einleitung, um welchen Gegenstand es sich handelt und gib einen kurzen Überblick über die wesentlichen äußeren Merkmale. Überlege dann, was du als Erstes beschreibst. Meistens geht man vom Allgemeinen zum Besonderen vor. Beschreibe den wichtigsten Teil zuerst. Im Anschluss daran die weniger wichtigen Teile.

Beschreibe das Skateboard mit Einleitung und Hauptteil so, dass jemand, der noch nie ein Skateboard gesehen hat, von dem Sportgerät eine Vorstellung gewinnen kann.

**Tip** Du kannst auch, als hättest du eine Kamera, von oben nach unten oder von einer Seite zur anderen den Gegenstand langsam Stück für Stück „abfilmen“.

3. Versuche, ein Karussell, ein Riesenrad oder ein anderes Fahrgeschäft aus einem Vergnügungspark zu beschreiben. Suche das für das Fahrgeschäft wichtigste Teil. Beschreibe dann das Aussehen: Beim Riesenrad könntest du zum Beispiel von innen nach außen erzählen.



## Wie ein Blinder sehen kann ...

### Info

Gegenstandsbeschreibungen werden im Präsens verfasst. Man verwendet Fachausdrücke, um den Gegenstand so genau wie möglich zu beschreiben. Adjektive helfen bei der genauen Beschreibung, wenn sie dem Substantiv eine zusätzliche Bedeutung geben. Der Text wird sachlich verfasst und enthält keine persönlichen Ausschmückungen. Auch die Verben müssen genau beschreiben, welche Funktion das Einzelteil hat. Du kannst deinen Gegenstand auch mit anderen ähnlichen Gegenständen vergleichen, indem du die Unterschiede beschreibst. Hierbei kannst du auch substantivierte Verben gut einsetzen.

1. Welche Formulierungen sind gut, welche weniger gut für eine Gegenstandsbeschreibung geeignet?

Das große Riesenrad ist mit schönen Lampen ausgestattet.

Beides ist aus einem durchsichtigen, festen Kunststoff.

Auf den gelben Seiten befinden sich jeweils drei Luftlöcher, die man mit einem kleinen Schieber verschließen kann.

Es ist aus weißem Material gemacht.

Mir gefällt besonders das dunkle Rot.

Wie bei einem Lineal sind unterhalb der Linie kleine weiße Striche angebracht.



2. Sammle treffende Substantive und Adjektive für die beiden folgenden Gegenstände: Überlege, mit welchen Verben du diese Worte verknüpfen könntest, um eine Gegenstandsbeschreibung zu erhalten.

deine Schultasche – die Tafel.

3. Schreibe den folgenden Text in eine Gegenstandsbeschreibung um. Benutze genaue Adjektive, treffende Substantive und aktive Verben.

Das ist ein ziemlich großes Ding, das sich immer dreht. Es ist ganz schön bunt angemalt, sieht es gut aus und es macht ziemlich viel Krach, meistens Musik. Es steht am Rand einer Festwiese, weil es viel Platz braucht. An der Seite hängen Kabinen wie bei einer Bergbahn, in die du einsteigen kannst, wenn du Lust hast und genügend Geld, um den Fahrpreis am Kassenhäuschen am Boden zu entrichten. Das Ganze wird von eisernen Stangen gehalten, die auch angemalt sind. An den Stangen kleben Lichter, die nachts, oder wenn es langsam dunkel wird, angeschaltet werden. Es heißt Riesenrad und es gibt es eigentlich überall auf der Welt.



### Spezialistenübung:

Beschreibe einen Haushaltsgegenstand, ohne ihn zu nennen. Die anderen müssen raten, worum es sich handelt.

### Tipp

Treffende Worte für deine Gegenstandsbeschreibung findest du in Lexikonartikeln.



## Dein Klassenzimmer anders anschauen

### Info

Die Raumbeschreibung erfasst das äußere Bild eines Raumes und seine Wirkung auf den Beschreibenden. Dabei wird die Größe und Form des Raumes genau beschrieben. Wichtig sind auch Einrichtungsgegenstände, Farben und Formen. Der Leser soll sich diesen Raum vorstellen und ihn nach der Beschreibung beim Eintritt auch erkennen.

Nachdem du beschrieben hast, was man sehen kann, überlege, wie es in dem Raum riecht, welche Temperatur herrscht und welche Geräusche zu hören sind.

Am Anfang gibst du einen Überblick über den Raum, seine Form und Größe. Dafür kannst du auch konkrete Zahlen nennen, wenn du sie kennst. Beschreibe die Lichtquelle und dann weitere Einzelheiten, die man sehen, riechen, hören kann. Am Ende beschreibst du die Wirkung, die der Raum in seiner Gesamtheit auf dich hat.

Ganz wichtig ist aber auch die Frage, wer die Beschreibung lesen soll. Da es zahllose Einzelheiten in Räumen gibt, musst du die geeigneten auswählen. Das sind nicht nur die Einzelheiten, die dir gefallen, sondern, die für den wichtig sind, der die Beschreibung lesen soll. Achte dabei auch auf eine angemessene sachliche Sprache.

1. Sammle zwanzig Einzelheiten deines Klassenzimmers. Überlege, ob sie ausreichen, um das Klassenzimmer so zu beschreiben, dass man es sich vorstellen kann.
2. Beschreibe das Klassenzimmer, indem du zuerst einen Überblick über den Raum, seine Größe und Form gibst. Beschreibe dann die Lichtquelle. Ordne danach die gefundenen Einzelheiten den einzelnen Personen zu. Für wen könnte welche Einzelheit wichtig sein?

Hausmeister zur Überprüfung der Klassenräume in den Sommerferien

Feuerwehrmann, der das Gebäude wegen des Brandschutzes besichtigt

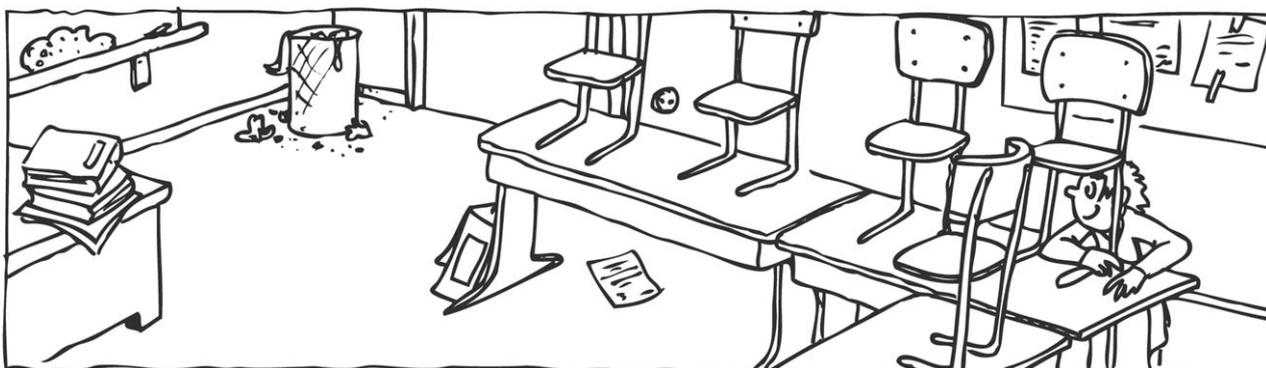
Junger Lehrer, der an der Schule unterrichten soll

Wähle eine Person aus und beschreibe dann die Einrichtungsgegenstände.

3. Suche dir einen besonderen Platz im Klassenzimmer: vor der Tafel, am Fenster oder an der Tür. Oder steige auf einen Stuhl oder wähle den Platz unter einer Schulbank. Mache dir Notizen, was du von dieser Perspektive aus alles sehen kannst. Beschreibe das Klassenzimmer aus diesem Blickwinkel. Vergleiche deinen Text mit Texten, die den gleichen Raum aus einem anderen Blickwinkel betrachten. Welche Unterschiede lassen sich feststellen zu einem Text, der den Raum möglichst vollständig zu erfassen versucht?

### Tip

Achte darauf, dass die Gegenstände erwähnt werden, die für den Leser dieser Raumbeschreibung wichtig sein können.





## AB 10 Raumbeschreibung – Perspektivische Landschaftsbeschreibung

### Der Wald des Marders

In der Langwassersiedlung wurde in einem Speicher ein Marder gefangen und in einem Wald wieder ausgesetzt. Lisa hat die Ereignisse fotografiert und erinnert sich daran.

„Wie es dem Marder wohl jetzt geht“, sagt Lisa, als sie Birte trifft.

„Bestimmt besser als in der Stadt“, vermutet Birte.

„Ich weiß nicht“, sagt Lisa, „er muss doch einen Grund gehabt haben, um in die Stadt zu ziehen.“

„Ich wüsste gern, wie es dort aussieht, wo er jetzt lebt“, sagt Lisa.

„Stell dir eine Landschaft mit viel Wald und einer Lichtung vor“, meint Birte.



#### Info

Durch eine Landschaftsbeschreibung kann man sich eine Landschaft in ihrer Gesamtheit vorstellen. Dabei wird alles beobachtet, was man sehen kann: die Bodenformen (Berge, Hügel) der Landschaft, Pflanzen, Tiere, Gebäude und vorherrschende Farben. Am Schluss kannst du die Wirkung der Landschaft beschreiben. Überlege dir, in welcher Ordnung du sie beschreibst. Ähnlich wie in der Gegenstandsbeschreibung musst du perspektivisch in eine Richtung beschreiben. Zum Beispiel von vorne nach hinten. Oder von rechts nach links.

1. Beschreibe aus deiner Erinnerung den Blick aus einem Fenster der Wohnung oder des Hauses, in dem du lebst. Achte besonders auf die Anordnung der einzelnen Elemente. Beschreibe von vorne nach hinten. Ordne die einzelnen Elemente mit ortsbestimmenden Worten:

#### Tipp

Am besten beschreibt man eine Landschaft von ihrem höchsten Punkt aus.

vorne – weiter hinten – daneben – in einiger Entfernung – wenige Meter entfernt

2. Unterstreiche die Einzelheiten dieser Landschaft, die ein Schriftsteller vor ungefähr zweihundert Jahren beschrieben hat.

*Ich schlug den ersten besten Weg ein, der an dem Wirtshause vorüber vom Dorfe abführte. So zogen wir eigentlich recht närrisch auf gut Glück in die mondhelle Nacht hinein. Der Weg lief immerfort im Walde an einem Bergeshang fort. Zuweilen konnte man über die Tannenwipfel, die von unten herauflangten und sich dunkel rührten, weit in die tiefen, stillen Täler hinausschauen, hin und her schlug eine Nachtigall, Hunde bellten in der Ferne in den Dörfern. Ein Fluss rauschte beständig aus der Tiefe und blitzte zuweilen im Mondschein auf.*

(nach Joseph v. Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts)

Zeichne eine Landkarte, auf der du die einzelnen Elemente einträgst, um einen Überblick zu gewinnen. Suche auf deiner Landkarte einen Punkt, von dem aus du die Landschaft beschreiben kannst.

3. Beschreibe eine Landschaft aus deinem letzten Urlaub, die du zum ersten Mal erlebt hast. Beschreibe aber nur die Geräusche, die du gehört hast. Achte darauf, ob sich die Geräusche im Laufe des Tages oder in der Nacht bis zum Morgen verändert haben. Beginne mit den lauten Geräuschen und ergänze sie mit den leisen. Beginne den Text, als ob du eine Landschaftsbeschreibung für einen Abenteuerroman schreibst. Nenne am Anfang des Textes die Tageszeit, in der deine Beschreibung beginnt.

„Am Morgen war fast nichts zu hören, nur ...“ oder „Schon nach dem Aufwachen ...“



## AB 11 Raumbeschreibung – Wegbeschreibung

### Unterwegs

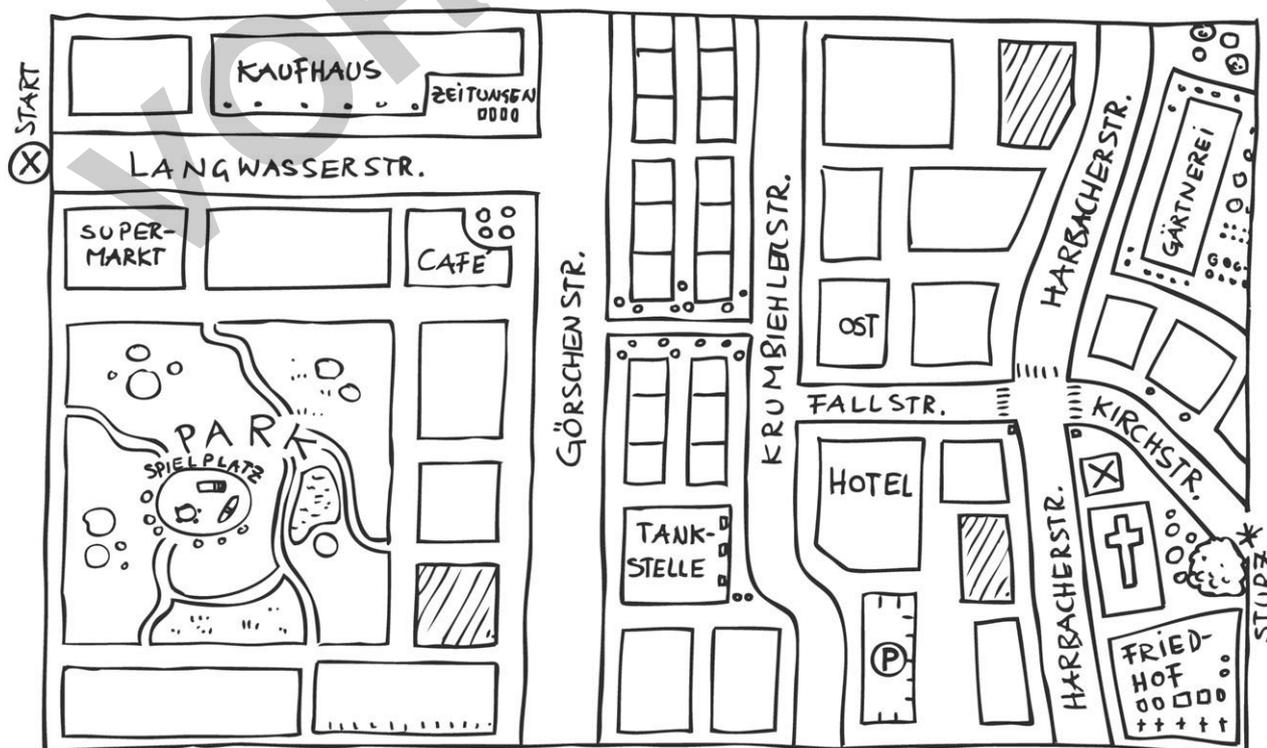
Tom ist auf dem Weg zu seinem Freund mit dem Skateboard gestürzt. Passanten haben ihm geholfen und ihn nach Hause begleitet, leider hat niemand an sein Skateboard gedacht. Tom kann nicht mehr auftreten und so ruft er Jan an und bittet ihn, das Skateboard zu holen. Leider kennt Jan die Stelle nicht und da ihm Tom den Weg am Telefon nicht beschreiben kann, fertigt Tom eine Wegbeschreibung an.



Damit Jan den Weg auch findet, muss die Wegbeschreibung genau und sachlich sein. Sie muss den Weg so beschreiben, dass Jan mit den Angaben auch etwas anfangen kann. Vor allem muss sie in der richtigen Reihenfolge geschrieben sein.

„Zwischen den Häusern durch, dann den Bürgersteig entlang. Immer weiter, ganz lang. Dann gehe hundert Meter am Kaufhaus entlang, bis du an dem Zeitungsladen vorbeikommst, der immer schon eine Stunde früher offen hat als der Supermarkt. Später gehst du immer geradeaus zu der Bungalowsiedlung, dazwischen aber an den Mülltonnen durch den Durchgang. Biege nach der zweiten Reihe nach rechts ab. Biege nach links. Noch mal vierzig Meter, dann kommt du schon an den Kirchturm und wenn du weitergehst, dann findest du die Stelle, da bin ich gestürzt.“

1. Warum hat Jan kaum eine Chance, das Skateboard zu finden? Streiche die unklaren Stellen mit Rot an.  
Sammle Verben, mit denen sich eine klare Wegbeschreibung formulieren lässt: einbiegen, überqueren ...
2. Fertige nach der Skizze eine Wegbeschreibung für Jan an. Orientiere dich an den markanten Punkten. Schreibe im Präsens und nutze Verben, die Bewegung und Richtungsänderungen bezeichnen. Achte auf anschauliche Substantive, die für den verständlich sind, der die Wegbeschreibung lesen soll.





## AB 12 Lexikonartikel – Einleitungssatz als Definition

## Warum lieben Marder Autos?

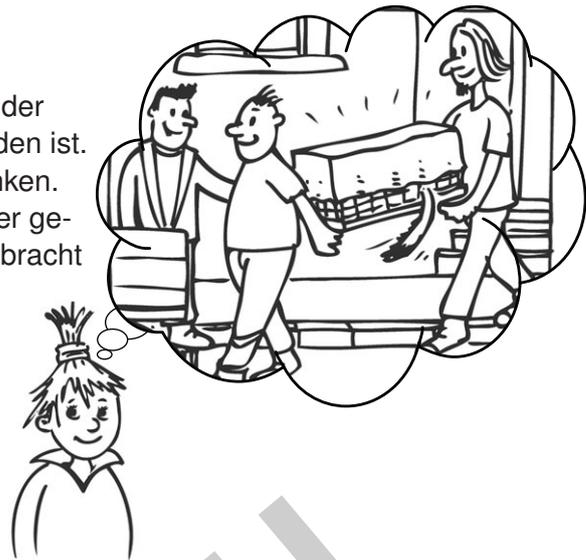
Lisa hat beobachtet, wie ein Marder vom Dachboden der Langwassersiedlung gefangen und weggebracht worden ist. Sie muss immer wieder an dieses Erlebnis zurückdenken. „Ich wüsste zu gerne“, sagt Lisa, „was aus dem Marder geworden ist. Ob er sich dort wohlfühlt, wo sie ihn hingebraht haben?“

„Wohlfühlen“, sagt Jan, „was heißt das für ein Tier? Vielleicht hat er ja nur hier das Auto angeknabbert, weil er nichts zum Essen gefunden hat.“

„Autos sind Leckerbissen für Marder“, knurrt Tom.

„Und was haben Marder gefressen, als es noch keine Autos gab?“

„Schau halt nach“, sagt Tom.



## Info

Ein Lexikon ist ein Buch, in dem du unbekannte Wörter nachschlagen oder Wissen über ein Sachgebiet finden kannst. In kurzen Artikeln werden Informationen geordnet bereitgestellt.

Es gibt Lexika als Bücher, aber auch im Internet. Bei Wikipedia hast du sogar die Möglichkeit, einen Lexikonartikel zu veröffentlichen, wenn du auf einem Gebiet über ein besonderes Wissen verfügst.

Lexikonartikel sind immer gleich aufgebaut, weil sie möglichst schnell informieren sollen.

Ein Lexikonartikel beginnt immer mit der Definition des Begriffs in einem Satz.

## 1. Welche Sätze sind als einleitende Satz für einen Lexikonartikel geeignet?

Fest: Feiern tun alle Menschen gern, besonders an Weihnachten und Ostern, weil sie da noch Geschenke bekommen.

Orange: ist der Farbreiz, der wahrgenommen wird, wenn Licht mit einer spektralen Verteilung ins Auge fällt, bei dem Wellenlängen überwiegend zwischen 575 und 595 nm liegen.

Skateboard: witziges Sportgerät, mit dem man hohe Rampen hinauffahren und hinunterspringen kann.

## 2. Fasse die folgenden Informationen als einleitende Definition für einen Lexikonartikel in einen Satz zusammen:

Fest: besonderer Tag – religiöses Ritual – Ereignis – Menschen treffen sich – gesellig

Orange: Baum – Frucht – Gattung der Zitruspflanzen

Skateboard: Rollbrett – Brett – Achsen – Rollen – stehend – abstoßend mit einem Bein – fortbewegen

## 3. Schreibe selbstständig für folgende Worte jeweils einen einleitenden Satz für ein Lexikon:

Wasserkocher

Fahrrad

Zeitung

Haustier

Fußballtrainer



## Tierart oder Sportgerät?

**Info** Lexikonartikel beginnen mit einem Satz, der den Begriff definiert und die wichtigsten Informationen enthält. Danach werden in verschiedenen Unterkapiteln weitere Informationen behandelt und schließlich die Geschichte des Begriffs oder des Themas erzählt.

1. In welche Unterkapitel kann man einen Lexikonartikel gliedern? Stell dir vor, du schreibst einen Lexikonartikel für deine Mitschüler. Überlege, was deine Mitschüler möglicherweise wissen wollen. Nimm die W-Fragen zu Hilfe, wenn dir keine Gliederungspunkte einfallen.

	Tierart	Sportgerät
Unterkapitel 1:		
Unterkapitel 2:		
Unterkapitel 3:		
Unterkapitel 4:		

2. In dem folgenden Lexikonartikel sind nach dem Einleitungssatz die Informationen durcheinandergeraten. Ordne die einzelnen Informationen deinen Gliederungspunkten aus Aufgabe 1 zu. Schreibe den Artikel in geordneter Form auf.

**Steinmarder** (*Martes foina*), auch Hausmarder oder Dachmarder genannt, gehört zur Klasse der Säugetiere in der Ordnung der Raubtiere.



Er ist die häufigste Marderart und kommt in ganz Europa vor, er ist bis Asien verbreitet. Steinmarder kommen im März oder April zur Welt. Nach ungefähr einem Monat öffnen die Jungen ihre Augen. Eine Ausnahme bilden die Britischen Inseln. Der Steinmarder besitzt eine Körperlänge mit Schwanz von 70–75 cm und hat ein kakaofarbenes Fell mit einem weißen Kehlfleck, der gabelförmig nach unten bis zur Mitte der Innenseite der Vorderläufe ausläuft. Der Steinmarder lebt als Einzelgänger (solitär) und verteidigt sein Revier gegen Artgenossen gleichen Geschlechts. Darin unterscheidet er sich vom Baummarder. Er lebt in Parkanlagen, Scheunen und Dachböden. Der Steinmarder hat einen langen buschigen Schwanz. Er bevorzugt buschbestandene, steinige Böden und findet auch dort seine Nahrung. Ein großer Anteil besteht aus den verschiedensten Wild- und Gartenfrüchten, Kleintieren sowie viel Essbarem, das die städtische Umgebung hinterlässt. Der Steinmarder ist ein „Allesfresser“. Das Körpergewicht liegt bei 1,2 bis mehr als 2 kg.

Der Steinmarder lebt als Kulturfolger in der Nähe menschlicher Siedlungen. Die Tragezeit beträgt 8 Monate.

Für 2 Monate werden die meist 2–5 Jungen noch gesäugt, dann erst gehen sie mit ihrer Mutter auf die Jagd. Weiche Objekte mit starkem Eigengeruch ziehen ihn an. Aufgrund des stärkeren Eigengeruchs sind Neuwagen häufiger betroffen, besonders wenn diese abends noch Restwärme abstrahlen.

Überarbeite die Gliederung, wenn du zusätzliche Informationen findest. Ordne die Informationen dann unter die Gliederungspunkte.

3. Schreibe einen erfundenen Lexikonartikel über einen Außerirdischen oder ein anderes magisches Wesen, das du aus Sage oder Märchen kennst. Erfinde die Eigenschaften so, dass sie zwar fantasievoll, aber zusammen wieder glaubwürdig erscheinen.



## Wo kommen Muffins her?

### Info

Beim Verfassen eines Lexikonartikels muss stets darauf geachtet werden, für wen der Text geschrieben ist, damit die Sprache entsprechend angepasst werden kann. Ein Lexikonartikel für Fachleute enthält mehr Fremdwörter als ein Lexikonartikel, den jeder verstehen können soll.

Wichtig ist, den Text so klar wie möglich und einfach zu formulieren.

Der Lexikonartikel steht im Präsens.

Deshalb sollen auch so wenig Fachbegriffe wie möglich verwendet werden.

1. Welche Worte und Formulierungen sind für einen Lexikonartikel passend, welche nicht?

total gut – ist die Bezeichnung von – ist inzwischen genau geklärt – finde ich sehr gut – hat er immer wieder lautstark behauptet – nach meiner Meinung – es lässt sich nicht genau erkennen – es lässt sich nachweisen – und umfasst die – wird als zugehörig betrachtet – aufgrund der – einzigartig sind – ist unangenehm gewesen

2. Streiche unpassende Formulierungen aus dem folgenden Text:

**Muffin** ist die Bezeichnung für zwei verschiedene wohl-schmeckende Gebäckarten, die ich wahnsinnig gern mag, in den Vereinigten Staaten von Amerika, wo nächstes Jahr Präsidenten-wahlen stattfinden, und im Vereinigten Königreich, wo die Königin noch regiert. Im riesengroßen Vereinigten Königreich versteht man unter „muffins“ ein flaches Hefengebäck, das als Toast ge-gessen wird. In den USA werden diese als „English muffins“ be-zeichnet. Die US-amerikanischen Muffins sind kleine runde Ku-chen, die meistens mit Backpulver hergestellt und in speziellen Backformen aus verzinktem Eisenblech, häufig mit einer Antihaf-tbeschichtung, damit man die Dinger auch später rauskriegt, gebacken werden, sodass sie ganz lustig aussehen. Daneben gibt es auch durchsichtige Backformen aus hitzebeständi-gem Borosilikatglas.



Die Herkunft des Begriffs Muffin ist nicht genau geklärt, was mal wieder typisch ist. Sprach-wissenschaftler leiten es ganz toll ab von der alten französischen Bezeichnung *moufflet* für ein Brot. Das Wort bedeutete „weich“: Muffins sind auch superweich. Es wird aber auch auf niederdeutsche Wortformen verwiesen (Muffengebäck). Ganz klar ist das alles nicht. Eine sichere sprachliche Deutung steht noch aus.

3. Schreibe den folgenden Artikel so um, dass er für Jugendliche gut verständlich ist.

„Fantasy (von engl. *fantasy* „Fantasie“) ist ein Genre der Fantas-tik, eine neue Form der Fantasiedichtung, die die Fantasie mit gänzlich imaginären Welten, Wesen, Mythologien evozieren will und neben Science-Fiction und Utopie eine eigene Gattungsform entwickelt. Fantasy findet ihre wichtigsten Ausprägungen in Literatur und Film, außerdem aber auch in Musik und bil-dender Kunst sowie neuerdings im Bereich der Gesellschaftsspiele, Computerspiele sowie Liverollenspiele.“

### Tipp

Wenn du Fachwörter in diesem Artikel nicht ver-stehest, dann schlage sie in Wörterbüchern nach.